

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 32.

Dienstag den 8. Februar.

1859.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung am 31. Januar 1859.

Unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Jacob wurde verhandelt:

1. In Folge der Creirung 4 neuer Stellen im Siechenhause haben die Etatsätze einzelner Titel nicht ausgereicht, die entstandenen Kosten zu decken. Auf den Antrag des Magistrats werden deshalb 26 *Rth.* 18 *Sgr.* 10 *S.* nachbewilligt.

2. Ein Ackerplan von 14 Morgen 10 *QR.*, für welchen früher zu wenig geboten war, ist anderweit ausgebaut und dabei ein Gebot von 120 *Rth.*, welches der Deconom Kohnert abgegeben hat, erlangt.

Auf den Antrag des Magistrats wird hierfür der Zuschlag ertheilt.

3. Mehrere Freienfelder Acker im Gesamtbetrage von 9 Morgen 23 *QR.*, für welche bisher 118 *Rth.* 21 *Sgr.* Pacht gezahlt wurde, sind anderweit ausgebaut und dabei 145 *Rth.* 15 *Sgr.* an jährl. Pachtgelde erlangt.

Es wird dem Antrage des Magistrats gemäß der Zuschlag ertheilt.

4. Im Jahre 1849, als die Landwehr nach Baden ausrückte, bildete sich hier ein Comité zur Unterstützung der Familien derselben. Die ihm zufließenden Mittel wurden in diesem Sinne verwendet, es blieb jedoch, da die Zeit der Abwesenheit nur kurz war, noch ein Bestand, der sich inzwischen durch zinsbare Anlegung so vermehrt hat, daß 335 *Rth.* in zinstragenden Papieren gegenwärtig vorhanden sind. Das Comité hat nun den Magistrat unter Ueberreichung dieses Geldes ersucht, die fernere Verwaltung dieses Fonds, und seine Verwendung

zu dem ursprünglichen Zwecke zu übernehmen, falls bei einer Mobilmachung oder auch längerer Uebung sich die Unterstützung einzelner Landwehrfamilien notwendig erweise. Der Magistrat hat die Annahme und Verwendung des Fonds übernommen und zeigt dies der Versammlung an.

Dieselbe nimmt hiervon Kenntniß.

5. Mehrere Anträge auf Nachbewilligungen bei der Hospital-Kasse und der Kämmererei werden vorbehaltlich der Rechnungslegung genehmigt.

6. Die Königl. Regierung hat auf die Anfrage des Magistrats wegen käuflicher Ueberlassung der Bühnen im Beesener Holze erwiedert, daß diese Bühnen bei der nothwendig fortzusetzenden Regulirung der Saale umgeändert werden müßten, daher für jetzt auf den Antrag nicht eingegangen werden könne, später aber weiteren Anträgen entgegenzusehen werden solle.

Die Versammlung nahm hiervon Kenntniß.

7. Der Magistrat beantragt unter Vorlegung der Verhandlungen über Verpachtung des Kellers unter dem Rathhause den Zuschlag an den bisherigen Pächter Rümpler für das von ihm gebotene Pachtgeld von 201 *Rth.* jährlich zu ertheilen.

Die Versammlung stimmt der Ansicht des Magistrats bei und ertheilt den Zuschlag.

8. Die Salzmann'schen Erben wollen den auf ihren Hospitals-Erbpachts-Ackern haftenden Canon von 7 Scheffel 3⁸⁸/₁₀₈ Mezen Roggen zu dem für milde Stiftungen üblichen 133¹/₃fachen Geldwerthe dieses Canons ablösen. Dies würde ein Kapital von 436 *Rth.* 1 *Sgr.* 8 *S.* ergeben und beantragt deshalb der Magistrat, die Ablösung zu genehmigen.

Die Versammlung ertheilt diese Genehmigung.

9. In Veranlassung der glücklichen Geburt eines Sohnes Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm haben die städtischen Behörden eine

Glückwunsch, Adresse an Se. Königl. Hoheit den Regenten Prinzen von Preußen und an den durchlauchtigen Vater des neugeborenen Prinzen gerichtet, welche verlesen vollzogen und sofort abgesendet wurde.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat Januar c. soll

Sonnabend den 12. Februar c.

Vormittags in den Stunden von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Quartier-Amt gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat Februar c. ausgemieteten Mannschaften ist der Beitrag von den Häusern Nr. 334—876 dritter Monat V. Tour erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einkassirt werden soll.

Halle, den 1. Februar 1859.

Die Servis-Deputation.

Collecte für das Diaconissenhaus.

In diesen Tagen beginnt hier die von dem Herrn Oberpräsidenten gütigst bewilligte Hauscollecte für das Diaconissenhaus. Wir bitten um freundliche Aufnahme des Collectanden und reichliche Gaben, da wir genöthigt sind einen Anbau zu machen, zu welchem uns noch alle Mittel fehlen.

Der Vorstand.

herausgegeben im Namen der Comendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 1. August 1857 (Amtsblatt pro 1857 Seite 297 Nr. 571) bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Endtermin der zur Einlösung der präcludirten Fürstlich Sondershausenschen Rassen-Anweisungen zu 1 und 5 *R.* bewilligten letzten Frist

auf den 1. Mai des laufenden Jahres festgesetzt worden ist. Es haben daher vor Ablauf dieses Endtermins alle Inhaber solcher Rassen-Anweisungen dieselben bei der Fürstlichen Staats-Hauptkasse in Sondershausen Behufs der Erfahleistung einzureichen.

Merseburg, den 29. Januar 1859.

Königliche Regierung. von Wedell.

Es kommt alljährlich der Fall vor, daß hiesige Einwohner, welche nicht im Stande sind, das Schulgeld für ihre Kinder zu bezahlen, die Anträge auf Freischulatteste so spät bei ihrem Bezirks-Vorsteher oder der Armen-Direction stellen, daß die Atteste beim Beginn des Schulcurfus noch nicht ertheilt sind, und die Aufnahme in die Armenschule sonach erst später erfolgen kann.

Wir erinnern deshalb alle Eltern, welche Freischulatteste beanspruchen zu können glauben, ihre Anträge des schleunigsten zu stellen, und bemerken, daß wir Eltern, welche die rechtzeitige Nachsichtung der Freiatteste verabsäumen, und es dadurch verschulden, daß ihre schulpflichtigen Kinder beim Beginn des Schulcurfus zu Ostem nicht in die Freischule eintreten können, wegen Schulverschümmnisse in Strafe nehmen werden.

Halle, den 1. Februar 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die in den Monaten Juli bis inclus. December 1857 beim städtischen Leih-Amt niedergelegten, nunmehr verfallenen Pfänder sollen im Auktions-Lokale des Leih-Amts **am 11. April c. Nachmittags 2 Uhr** und folgende Tage öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die vorherige Einlösung resp. Erneuerung dieser Pfänder ist bis spätestens den 5. April c. zu bewirken.

Halle, den 5. Februar 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Gerichts-Eingesessenen gebracht, daß die Verwaltung des Depositoriums bei dem hiesigen Königl. Kreisgericht jetzt

- 1) dem Kreisgerichts-Rathe **Bertram** als erster Kurator,
- 2) dem Kreisgerichts-Sekretair **Echnabel** als zweiter Kurator,

3) dem Rentanten **Schmidt** als Rechnungsführer übertragen ist. Gelder oder geldwerthe Gegenstände können daher nur dann als gehörig deponirt erachtet werden, wenn sie diesen drei Depositarien gemeinschaftlich übergeben und von ihnen angenommen sind. Eine solche Annahme setzt aber stets einen Befehl voraus, den mithin Jeder, der Etwas zum Depositorio einzuliefern hat, zuvörderst bei dem Gerichte nachsuchen muß.

Zum Deposittage ist der Donnerstag jeder Woche bestimmt.

Halle, den 18. Januar 1859.

Das Directorium des Königl. Kreis-Gerichts.

Erfurter Mehl-Fabricate,

als: **Maccaroni, Eiergräupchen, Façon-, Band-, gelbe und weiße Fadennudeln**, so wie alle Sorten **Weizen- und Meisgries** empfiehlt

Leop. Kühling,
große Steinstraße Nr. 73, Markt Nr. 15.

Limburger Käse

in Laibchen von 1—2 *U.*, sehr fett und durchweg gelb fallend, empfiehlt in Kisten und einzeln billigt

Leop. Kühling,
große Steinstraße Nr. 73, Markt Nr. 15.

Da ich mit dem Monat März das bisher von mir geführte Geschäft ganz aufgeben werde, so beabsichtige ich, während des Monats Februar die noch auf dem Lager in mehreren tausend Flaschen befindlichen Weine zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Ein Verzeichniß derselben liegt bei mir zur Einsicht bereit.

Halle, den 28. Januar 1859.

J. A. Pernice.

Von heute ab sind gute Speise-Kartoffeln, à Meße 17 *S.*, in Scheffeln billiger, und gute Milch zu haben Unterplan Nr. 6.

Veränderungshalber stehen einige Möbel zu verkaufen, auch ein Trümeauy Oberleipziger Straße 79.

J. C. Hudloff, Täschner und Tapezierer, großer Schlamme Nr. 9, fertigt in und außer dem Hause Polsterarbeiten jeder Art zu ganz soliden Preisen.

2000 Thlr. werden zur 1. Hypothek auf **Ackergrundstücke** zu leihen gesucht. Offerten sub F. K. befördert die Exped. d. Bl.

600 Thlr. werden zur 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Schmeerstraße Nr. 16.

Es wird ein Kapital von **400 Thlr.** auf ein ländliches Grundstück, von mehr als 6 sachen Werth haltend, baldigst zu cediren gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Einen Lehrling sucht jetzt oder zu Ostern **Karsch,** Maler, Rathhausgasse Nr. 3.

Ein Bursche kann gleich und einer Ostern in die Lehre kommen beim Schuhmachermeister

A. Schneider, große Ulrichsstraße Nr. 47.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung wird gesucht von **A. Best,** Secretair, Herrenstraße 11.

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen in ge-sekten Jahren, welches mit Kindern gut umzugehen weiß, etwas nähen und plätten kann, wird zum 1. April gesucht Brüderstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes wird gesucht Strohhof, Liliengasse Nr. 10.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen wird in die Hauswirthschaft zum 1. April gesucht
gr. Ulrichsstraße Nr. 32 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb, elternlos, welches schon längere Zeit im Ladengeschäft conditionirt hat, sucht als solches eine Stelle. Sie steht weniger auf hohem Lohn als auf gute, solide Behandlung. Das Nähere zu erfragen
große Klausstraße Nr. 33 im Laden.

Ein Logis wird von stillen Leuten den 1. April für 18—22 *R.* gesucht. Adr. A. X. in d. Exp.

Gesucht wird von ein Paar jungen, kinderlosen Leuten eine kleine Wohnung. Adressen wolle man gefälligst unter H. W. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine freundlich möblirte Stube und Kammer, Parterre, mit Gartenpromenade, ist sofort oder zu Ostern 1859 an einen einzelnen Herrn zu vermietthen Steinweg Nr. 47 dicht am Frankensplaz.

Meine Bel-Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, ist sofort zu vermietthen und 1. April zu beziehen
Ludenstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Die obere Etage meines Hauses, kleine Klausstraße Nr. 8, welche bisher Frau **v. Neiche** bewohnt, steht vom 1. April an eine stille Familie zu vermietthen.
Hofrath Kefersteiu.

Ein geräumiger Laden ist zu vermietthen
gr. Ulrichsstraße Nr. 32.

Die Seiden-Band-Handlung von **J. Buchy**, Rathhausgasse Nr. 18, empfiehlt von der Braunschweiger Messe erhaltene Waaren, als: **feine Glacé-Handschuhe** in allen Farben, a Paar 5 — 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., **Filzhüte**, **seidene Westen** und **Halstücher**, für Confirmanden passend, u. a. m.

Ein Haus in einer lebhaften Straße, enthaltend 6 Stuben nebst Zubehör, Keller und Bodenraum und einen Laden, steht sofort zu verkaufen. Das Nähere Geiſtſtraße Nr. 51.

Auf dem großen Sandberg Nr. 4 ist die Mitfeletage wegen Veränderung des jetzigen Miethers an eine ordentliche Familie noch zu vermietten und zum 1. April zu beziehen.

In der Nähe des Schauspielhauses wurde am Sonntag Morgen eine Brille verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schimmelgasse 5, 1 Treppe h.

Den 5. d. M. Abends ist in der Schmeerstraße eine Karre, wahrscheinlich aus Versehen, vertauscht. Man bittet dieselbe wieder umzutauschen bei

G. W. Brömme, Steinweg Nr. 43.

Eine Broche von der Steinstraße nach dem alten Markt verloren. Bitte gegen gute Belohnung abzugeben Schmeerstraße Nr. 30.

Ein Armband gefunden. Gegen Inſertionsgebühren abzubolen im botanischen Garten.

Den berechtigten Arbeitern der durch Unterzeichnetem zu verwaltenden Krankenkasse die Nachricht, daß nach Beschluß der Generalversammlung vom 26. Januar:

Herr Dr. Herzberg jun. (alter Markt Nr. 34) als Vereins-Arzt in Erkrankungsfällen Beistand leistet; während die von solchem verordnete Medizin aus der Löwen-Apothek für Rechnung der Kasse zu entnehmen ist.

Gleichzeitig muß, wie früher, dem Vorsitzenden Anmeldeung der Krankheit gemacht werden.

Teufcher.

Familien-Nachrichten.

R a c h r u f
für den guten **Hugo Haase**,
an seinem Sterbetage.

D schlummre sanft im Schooß der Erde,
Die mütterlich Dich nun umfaßt,
Befreit von Leid nun und Beschwerde,
Da du nun ausgerungen haſt

Den schweren Kampf. Ja, magst Du nun
Im Arm der höchsten Gnade ruhn.

Die Freundschaft, die mit nassen Blicken,
Mit theurem Herzen wehmuthsvoll
Nachte Dein frühes Grab zu schmücken,
Ruſt noch einmal: Leb' wohl, leb' wohl!
Ja, lebe wohl! All' all' die Deinen,
Die nun an Deinem Grabe weinen.

Leipzig, den 5. Februar 1859.

G. Schmerks nebst Familie.

Todes-Anzeige.

Am 4. d. M. entschlief nach kurzem aber schwerem Krankenlager der Fleischermeister **Gottfried Brauer** in seinem nur wenige Tage vorher zurückgelegten 50. Lebensjahre. Dieses Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Sowie Dank allen Denen, welche denselben zur Gruft begleitet und so viele Beweise von Theilnahme geschenkt haben; besonders Dank dem Herrn Pastor **Hoffmann** für die trostreichen Worte, welche derselbe am Grabe gesprochen; sowie Dank den Herren Mitmeistern, welche denselben zur Ruhe gebracht.

Die trauernde Wittwe nebst 4 noch unergöglichen Söhnen und sämmtlichen Geschwistern.

Zugleich erlaube ich mir die ergebenste Anzeige daß ich das Geschäft durch freundliche Unterstützung meines Schwagers fortsetzen werde und bitte das meinem seligen Manne bisher geschenkte Vertrauen auf mich übergehen zu lassen.

Auguste Brauer.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche so innigen Antheil an unserm herben Geschick nahmen und unsern lieben guten **Hugo** zur Gruft geleiteten, insbesondere dem Herrn Pastor **Platz** für seine trostvolle Rede am Grabe, sowie seinen Lehrer, dem Herrn Dr. **Arnold**, und seinen lieben Mitschülern, welche so schön seinen Sarg mit Blumen schmückten, unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.